

Y 6
2380 ^é



34



Königlichen Hochpreislichen
Landesregierung
und
CONSISTORIO

wie auch
Denen Hochansehnlichen

SSRSSS

Landständen

des

Fürstenthums Halberstadt

bezeigt hiedurch

bey dem

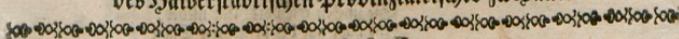
glücklichen Eintritt in das Jahr 1749.

glückwünschend

ihre unterthänigste Dankbarkeit

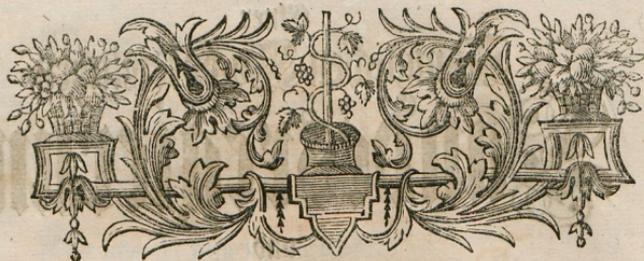
Die Gesellschaft

des Halberstädtischen Provinzialtisches zu Halle.



H A L L E,

Gedruckt mit Fürstens Schriften.



glücklicher Tag! dem unser Hoffen
Schon längst vergnügt entgegen sieht;
Du bist nun bey uns eingetroffen:
Das Herze walt, die Ehrfurcht glüht,
Die Mufen treten in die Reihen,
Du läßt sie ihren Beyrauch streuen
Und giebst der Danckschichts vollen Schaar
Der angenehmen Weste Flügel:
Sie bringen über Thal und Hügel
Den Gönnern ihre Wünsche dar.

Glück auf den Weg! ihr Vierinnen,
Neh könnte eu'r bestieß ner Ehon
Der theuren Männer Ohr gewinnen!
Ihr huldreich Herze habt ihr schon:
Wohlan! versucht des Geistes Stärke,
Der Eifer thut oft Wunderwerke,
Erhebt den Flug, und waget ein Lieb,
Das euren Hohen Gönnern gleichet,
Den Staub besiegt, der Nacht entweichet
Und Blit und Beyfall an sich zieht.

Ia, Hochverdiente Mäcenaten,
So reizt die Ehrfurcht und der Danck;
Allein die Grösse Eurer Thaten
Beschämt der Sauten matten Klang:
Ihr seyd zu groß vor unsre Lieder,
Sie sincken wie dort Har nieder:
Ihr habt auf der bestimten Bahn
Ein so erhabnes Ziel errungen,
Das, mit dem schönsten Schmuck umschlungen,
Kein schwacher Blick umgrängen tan.

Sprech Halberstadt! du kannst es sagen,
Wie viel Ihr wohl vergoßner Schweiß
Zu deiner Wohlfahrt beygetragen,
Du kennst den unverdroßnen Fleiß,
Womit die Väter dich regieren
Und Glück und Eintracht zu dir führen,
Ihr Wort, das Lück, und Bosheit scheucht,
Folgt Gott und Ihres Königs Stimme,
Zerhöret die wandelbare Krümme,
Worauf die Arglist sicher schleicht.

Die Wahrheit jauchzt in deinen Grenzen
Und baut in dir ihr Heiligthum,
Die Tempel und Altäre glänzen
Durch unschätzbarer Männer Ruhm,
Der Andacht holde Friedensfülle
Stört nie des Feindes arger Wille,
Der als ein Fürst der Finsterniß
Erboht aus seinem Abgrund steigt;
Und wenn er ja den Anfall zeigt;
So hast Du Männer vor den Riß.

Die, bey des Geistes edlen Gaben
Der Lippen göttlich Feuer ziert
Und die das Schwert des Geistes haben,
Das Sieg und Nachdruck mit sich führt,
So oft es für dem Heiland kämpffet,
Das Toben seiner Feinde dämpffet,
Des Dergens starke Riegel fällt,
Die Straffe bähnt, den Weg bereitet,
Worauf, vom selgen Glanz begleitet,
Der Ehren-König Einzug hält.

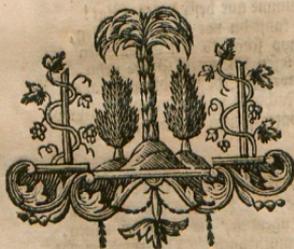
Wach ein erfreuliches Entzücken!
Dich, o beglückte Vaterstadt!
In solchem Segen zu erblicken,
Verstumme nur beschämtes Blat!
Was kannst du vor ein Lob ertheilen,
Da, wo schon so viel Ehrenseulen
Zu Dieser Männer Preise stehn,
Die, weil sie Ihr Verdienst erbauet,
Die Nachwelt noch bewundernd schauet
Und später Zeiten Grimm entgehn.

Verehrungswürdige Patronen
Erlaubt, daß Lieb und Danckbarkeit
Den Tugenden, die Euch bewohnen,
In Demuth auch ein Denckmahl wehbt,
Die Pflicht befiehlt, die Huld zu preisen,
Dies Blat soll Ehrfurchtsvoll erweisen,
Wie theur uns Euer Nahme sey
Und wie er uns so lieblich klinget,
Als wenn man in Egypten singet:
Ein Joseph macht uns Sorgen frey.

Der Mangel bey Winterbens Kindern
Hammt öfters ihren muntern Fleiß:
Es pflegt den edlen Trieb zu hindern,
Wenn man so nicht Verforgung weiß:
Uns schrecket nie ein trüber Morgen,
Da uns der Vorsicht weises Sorgen
Zuch theure Sömer hat erweckt:
Kein Gram verdüstert das Gemüthe,
Wir sehn durch Eure milde Güte
Uns täglich schon den Eisch gedeckt.

Wir lassen die gepriesne Liebe,
Sie müsse stets, gesegnet seyn,
Wir drücken mit entflamtem Triebe
Sie tief in unsre Herzen ein,
So lange Blut in Adern waltet
Ists Pflicht das unser Danck erschallet,
Ja unsrer Wünsche brünstig sehn,
Soll Euch auf jeden Tritte begleiten
Und auch bey diesen neuen Zeiten
Für Euer Wohl gen Himmel gehn.

Herr! laß in allerhöchstem Seegen
Zuörderst den Gesalbten seyn,
Erhöre uns, wenn wir seinentwegen
Um viele Jahre zu Dir schreyen,
So wirft du seinem theuren Leben
Stets einen neuen Zuwachs geben,
Der seiner Huld und Weisheit gleich.
Lebt treue Sägen seiner Staaten!
Erdt, Hochverdiente Maecenaten
An Wohlseyn, Glück und Jahren reich.



Pon 1/2 2380 2 FK

1018

ULB Halle 3
007 470 320





an Pon 26 2680 2 FK

1928 K 381

Eiter

1. Neujährlich. Kamm. 17

Königlichen Hochpreisslichen Landesregierung

und

SISTORIO

wie auch

Hochansehnlichen

ERRS

Ständen

des

Erhums Halberstadt

bezeigte hiedurch

bey dem

Eintritt in das Jahr 1749.

glückwünschend

unterthänigste Danckbarkeit

e Gesellschaft

deutscher Provinzialtisch zu Halle.

H A L L E,

Bedruckt mit Fürstens Schriften.

